



Praktikantenbericht

Zukunft durch Bildung e.V.

Meine Erlebnisse in der Casa do Zezinho:

Ich habe knapp zwei Monate im Casa do Zezinho verbracht. Da ich schon einen längeren Aufenthalt in Brasilien hinter mir hatte, nutzte ich nicht die Unterkunft des Casas, sondern blieb bei Freunden zuhause. Ende Februar kam ich in São Paulo an, nach den Karnevalsfeiertagen begann meine Arbeit.

Am ersten Tag musste ich zunächst eine Weile warten bis jemand sich um mich kümmerte, dann wurde ich aber allen Verantwortlichen vorgestellt und in der Einrichtung herumgeführt. Gemeinsam wurde ein Plan ausgearbeitet, nach dem ich an den drei Tagen in der Woche, an denen der Gastronomie-Kurs stattfand, auch dort bleiben sollte. Die Jugendlichen, die am Gastronomie-Kurs teilnahmen kamen alle aus den Gruppen älterer Jugendliche, Século XXI und Sala Oriente. An den beiden anderen Tagen würde ich in den Kinder- und Jugendgruppen bleiben und dort alle Gruppen und auch die anderen Workshops, von denen es zahlreiche gibt, kennenlernen.

Im Gastronomieunterricht habe ich dann auch mein mitgebrachtes Projekt durchgeführt. Das Projekt hieß „Vegetarisch Kochen“ und hatte zum Ziel eine vegetarische Quiche zu backen. An dem Tag, an dem ich mein Projekt durchführen sollte war in São Paulo Streik der öffentlichen Verkehrsmittel so, dass ich erst um einiges später im Casa ankam und mein Projekt so auf nachmittags verschoben wurde. Nachmittags gab es zwei hintereinander kommende Gruppen von den älteren Jugendlichen des Século XXI, für welche beide das Projekt durchgeführt wurde. Zunächst wurde gebacken, was sehr gut funktioniert hat. Interessant zu sehen war, auf was für unterschiedliche Weisen die Jugendlichen versuchten, das Rezept umzusetzen.



Praktikantenbericht

Zukunft durch Bildung e.V.

Während der Backzeit haben wir uns zusammengesetzt und mithilfe von Textarbeit das Thema Vegetarismus behandelt und reflektierend über dieses Thema gesprochen. Bei dem Projekt kam ein sehr gutes Ergebnis zustande. Die Schüler sind ja auch routiniert im Kochen.

Später habe ich dort noch ein anderes Projekt durchgeführt. Wir haben einen Apfelkuchen gebacken. Mit denselben Gruppen. Auch dies hat gut funktioniert. Wobei es hierbei oft der Fall war, dass die Schüler vom gegebenen Rezept abwichen und selbst improvisierten, oder öfters einfach nicht richtig lasen, wie es gemacht werden sollte. Trotzdem kam mit allen drei Gruppen ein leckerer Kuchen zustande, der auch allen geschmeckt hat. Ansonsten habe ich im Gastronomie-Unterricht einige brasilianische Rezepte kennengelernt. Coxinha, Ovo de Pascoa, Salada no Potinho. Es ist immer alles so süß...

An den Tagen, an denen ich in einer der Kindergruppen blieb, wurde ich mit viel Begeisterung aufgenommen und lernte so das umfangreiche Programm des Casa do Zezinho kennen. Aufgrund der kurzen Zeit konnte ich in jeder Gruppe nur einen Tag bleiben.

An einem Tag, an dem keine Kinder kamen, haben alle Pädagogen und Sozialarbeiter des Casa do Zezinho einen Ausflug in die nahen Favelas und Gegenden, in denen die Schüler wohnen, gemacht, an dem ich auch teilnehmen durfte. Etwa zwei Stunden liefen wir durch die Gegend und lernten ein wenig die Realität unserer Schüler kennen. Gerade in dieser Gegend kommen die Kinder aus ganz verschiedenen Verhältnissen, wohnen in einem Hochhaus oder in einer Holzhütte.



Praktikantenbericht

Zukunft durch Bildung e.V.

Die Zeit im Casa do Zezinho war sehr interessant. Ich konnte mehr von São Paulo kennenlernen, aber auch für mich – und mein Portugiesisch – viel mitnehmen. Gerade dadurch, dass ich die einzige Ausländerin dort war, und so in der Zeit kein Deutsch gesprochen habe, macht es viel einfacher die Sprache zu verbessern. In zwei Monaten kann man zwar durchaus einen guten Einblick bekommen, aber dennoch ist es schade, nach so kurzer Zeit wieder zu gehen. Dennoch hat das Casa do Zezinho mir sehr gut gefallen und ich schätze sehr die Arbeit, die dort geleistet wird, um den Kindern und Jugendlichen, den Zezinhos, mehr Möglichkeiten in ihrem Leben zu geben.

Laura, Mai 2017